

Schluss mit dem Kabelsalat

BILDUNG: Die Europaschule wird fit für die Zukunft gemacht – mit schnellem Internet, moderner Technik und neuem Datennetz.

Mehr als 350.000 Euro stehen zur Verfügung, um die Europaschule Storkow fit für das digitale Zeitalter zu machen. Aktuell werden unter anderem rund 11 Kilometer Kabel verlegt, um die vier Gebäude auf dem Campus in Karlslust an schnelles Internet anzuschließen.

Dicke Löcher in den Wänden und Sandhaufen rund um die Gebäude prägen derzeit das Bild der Europaschule Storkow. Seit April sind die Angestellten eines Spezialunternehmens dabei, den Campus in Karlslust zu vernetzen. Im Rahmen des sogenannten Digitalpakts stehen für Bau- und Planungskosten mehr als 350.000 Euro bereit, um für alle Räume Internet- und Datenanschlüsse zu verlegen. Der Bund beteiligt sich mit 212.000 Euro an dem Projekt.

Bislang verfügt die Europaschule Storkow über mehrere Telekomanschlüsse, die den Weg ins Internet öffnen. „Allerdings fehlte es bislang an einer Vernetzung der Gebäude“, sagt Ralf Gräbner, der stellvertretende Leiter der Europaschule. Das führte dazu, dass in den vergangenen Jahren improvisiert werden musste und die Häuser teilweise über WLAN oder selbst verlegte Leitungen miteinander verbunden waren. Die Folge waren häufige technische Probleme und hohe Datenverluste. Teilweise verlegte Ralf Gräbner Kabel in Eigenregie, verbrachte viele Nachmittage und einen Teil der Schulferien damit, die Technik zu erweitern. Ein alter Schaltkasten im früheren Schulsekretariat zeugt heute noch von dem „Kabelsalat“: Viele bunte Drähte führen von zwei Telekomdosen zu WLAN-Routern.

Spätestens im Herbst ist damit Schluss. Der Bund und die Stadt Storkow (Mark) stellen für die einheitliche Vernetzung des gesamten Schulcampus mehr als 350.000 Euro an Bau- und Planungskosten bereit. „Seit zwei Jahren laufen die Vorbereitungen“, sagt Ralf Gräbner. Im April rückten schließlich die Mitarbeiter einer Spezialfirma an, um die baulichen und



Ralf Gräbner ist der stellvertretende Leiter der Europaschule Storkow. Hier steht er im neuen Serverraum, der gerade gebaut wird.

FOTOS: MARCEL GÄDING

technischen Voraussetzungen zu schaffen. Dazu zählen unter anderem unterirdische Schächte zwischen den vier Gebäuden oder das Verlegen von 11.700 Meter Datenkabel in allen Räumen. Herzstück ist künftig ein Serverraum im Erdgeschoss des Hauptgebäudes, der einst eine Toilette, später ein Lagerraum war. Die bereits aufgebauten Metallschränke vermitteln einen guten Eindruck davon, wie komplex das Projekt ist. Zahlreiche blaue Datenkabel müssen in den nächsten Wochen

an die richtigen Verbindungsbuchsen angeschlossen werden. „Darüber hinaus gibt es in den anderen Gebäuden weitere kleine Server“, erklärt der stellvertretende Schulleiter. Gebaut wird in der Regel in den Schulferien oder ab mittags, wenn der Schulbetrieb dem Ende entgegengeht. Damit will man Störungen des Unterrichts verhindern. Nach Angaben von Storkows Bauamtsleiter Christopher Eichwald befinden sich alle Arbeiten im Zeitplan. „Jeder Klassenraum erhält die Möglichkeit



Blick in den Physikraum, der bereits mit moderner Unterrichtstechnik ausgestattet ist. Dazu gehört unter anderem die digitale Tafel.

WLAN zu nutzen, es werden 192 Datenanschlussdosen verlegt.“ Künftig funktioniert die Datenübertragung verlustfrei und rasend schnell.

Der Weg in die digitale Zukunft hat an der Europaschule Storkow bereits vor etlichen Jahren begonnen. Mittlerweile verfügt der Campus über 13 sogenannte digitale Tafeln, bis Ende 2022 werden fünf weitere dazu kommen. Dabei handelt es sich um übergroße Monitore, die berührungsempfindlich sind. Darauf lassen sich Filme, Präsentationen oder Dokumente projizieren. In den Fachräumen gibt es zusätzlich Kameras, welche Dokumente oder Experimente für alle Schülerinnen und Schüler sichtbar machen. „Allerdings verfügen wir noch über rund 20 Kreidetafeln“, räumt Ralf Gräbner ein. Er hofft, dass allerspätestens in fünf Jahren alle Räume mit digitalen Tafeln ausgerüstet sind. „Das hängt jedoch auch vom Geld ab.“ Auf Wunsch einiger seiner Kollegen bleiben aber vorerst ein paar Kreidetafeln erhalten.

Digital gut aufgestellt sind zudem die Schülerinnen und Schüler. Um den Stoff zu vermitteln, kommen immer öfter Tablet-PCs oder Notebooks zum Einsatz. Im Rahmen einer digitalen Offensive konnten in den vergangenen zwei Jahren 50 mobile Endgeräte an Kinder aus einkommensschwachen Haushalten ausgegeben werden. Zudem wurde mit der Unterstützung von Bund und Land eine neue Stelle für einen Systemadministrator in der Stadt Storkow (Mark) geschaffen, der auch als Ansprechpartner für die Europaschule zur Verfügung steht.

Dass mit der fortschreitenden Digitalisierung das Ende des guten alten Schulbuchs bevorsteht, glaubt Ralf Gräbner allerdings nicht. „Schulbücher werden weiter im Unterricht eingesetzt.“ Allerdings ließe sich Papier unter anderem dadurch sparen, dass in gedruckten Arbeitsheften enthaltene Aufgaben immer häufiger über digitale Plattformen bearbeitet werden können. (gäd.)

IMPRESSUM

Herausgeber:
Medienbüro Gädling, Groß Eichholz 4,
15859 Storkow (Mark)

Zuständig für Mitteilungen der Verwaltung:
Stadt Storkow (Mark) - Die Bürgermeisterin
Rudolf-Breitscheid-Str. 74, 15859 Storkow
(Mark)

Ansprechpartnerin Stadtverwaltung:
Franziska Münn, Tel. 033678 68-462
E-Mail: muenn@storkow.de

Verlag, Satz, Anzeigen und Redaktion:
Medienbüro Gädling, Groß Eichholz 4,

15859 Storkow (Mark), Ansprechpartner:
Marcel Gädling, Tel. 033760 206891.
E-Mail: storkow@medienbuero-gaeding.de

Verantwortlich im Sinne des

Pressegesetzes:

Marcel Gädling

Druck:

BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH
Am Wasserwerk 11, 10365 Berlin

Verteilung:

Märkisches Medienhaus, Frankfurt (Oder)

Lokalanzeiger und Amtsblatt erscheinen kos-

tenlos einmal im Monat und werden an alle erreichbaren Haushalte der Stadt Storkow (Mark) und ihre Ortsteile verteilt. Sie liegen zudem kostenlos zur Mitnahme im Rathaus und an verschiedenen Orten aus und sind über www.storkowplus.de als PDF abrufbar. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Gestaltete Anzeigen, Texte und Fotos sind urheberrechtlich geschützt. Eine Verwendung durch Dritte bedarf der schriftlichen Genehmigung. Verstöße werden juristisch geahndet. Für den Inhalt von Inseraten sind allein die

Werbungtreibenden verantwortlich. Die Stadtverwaltung Storkow (Mark) zeichnet sich verantwortlich für die Seiten „Aus dem Rathaus“ sowie das Amtsblatt und alle übrigen amtlichen Mitteilungen der Stadt, die mit dem Kürzel „svs“ für Stadtverwaltung Storkow gekennzeichnet sind. Alle weiteren redaktionellen Inhalte liegen in der alleinigen redaktionellen Verantwortung des Verlages.

Der nächste Lokalanzeiger erscheint mit dem Amtsblatt am **22. Juni 2022**.